Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

155 (3.7.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 155 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 3. Juli 1864.

Badischer Landtag.

† Karlsruhe, 25. Juni. 22. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer.

Unter dem Vorsitz des durchlauchtigsten Präsidenten, Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Baden. (Forts. und Schluß.)

Generalleutnant Ludwig: Was der Bericht als wünschenswerth bezeichnet, der öffentlichen Meinung in Rastatt einige Beruhigung zu gewähren, so stimme ich Dem vollkommen bei, und möchte in dieser Beziehung noch drei Punkte hervorheben. Einmal wird bei ruhiger Prüfung wohl zur Beruhigung mitwirken, daß die Absicht besteht, Rastatt mit einer Anzahl detachirter Forts zu umgeben. Die Gefahr einer Beschießung der Stadt wird dadurch viel weiter in die Ferne gerückt. Wenn etwa fünf Forts die Stadt in einer Entfernung von $^1/_4$ — $^1/_2$ Stunde umgeben, Forts, die mit Geschützen armirt sind, die nahezu auf eine Stunde Wegs ihre Kugeln senden, so ist es für lange Zeit undenkbar, daß der Feind auf mehr als $1^1/_2$ Stunden der Stadt nahe kommt. Es könnten dann bei einer Belagerung Wochen und Monate vergehen, ehe der Gegner der Stadt näher kommen kann, und ein solcher Termin ist so lang, daß bei der jetzigen Art der Kriegführung eher die Möglichkeit vorliegt, daß vorher die Belagerung aufgehoben wird.

Dadurch ferner, daß ein badischer General Gouverneur ist, wird in allen Verhältnissen nur mögglichst zu Gunsten Rastatts entschieden werden.

Endlich hat die Regierung beabsichtigt, Offizierswohnungen im Schlosse herzustellen, diese Absicht aber, nachdem mittlerweile in der Stadt die gehörige Anzahl Wohnungen hergestellt wurden, aufgegeben — also ist auch diese Sorge der Rastatter beseitigt.

Eine Festung ist allerdings ein Zielpunkt für feindliche Angriffe, und daß man Rastatt fortwähreno als solchen sich dachte, das hat die Besorgnisse hervorgerufen, die nachtheilig auf die Kreditverhältnisse wirkten.

Wenn es gelingen sollte, einen Weg zu bezeichnen, auf dem den Rastattern in billiger Weise helfend unter die Arme gegriffen werden könnte, so wird sich die Regierung gerne die Aufgabe stellen, zu erwägen, was geschehen kann.

Ministerialrath v. Dusch: Ich bin vollkommen damit einverstanden, daß ein Rechtsgrund nicht vorliegt, wornach Kriegsentschädigung zu leisten wäre, noch daß es auch nur im Bereich der Möglichkeit ist, zum voraus ein Gesetz über eine solche Entschädigung zu geben, insbesondere für einen einzelnen Ort.

Auch damit stimme ich überein, daß die Befürchtungen, die man hegt, übertrieben sind. Die Festung, insbesondere wenn sie weiter ausgeführt wird, wird Rastatt eher einen besondern Schutz verleihen, insbesondere vor den umliegenden Ortschaften, die hauptsächlich der Schauplatz des Kampfes sein und darum besonders leiden würden.

Die Befürchtungen bestehen aber nun einmal, die Kreditverhältnisse haben gelitten, und es handelt sich darum, auf Mittel zur Abhilfe zu denken. Welche Mittel aber zweckmäßig wären, darüber ist noch kein Entschluß gefaßt. Der Hr. Präsident des Ministeriums des Innern hat in der Zweiten Kammer erklärt, daß noch nähere Erörterungen gepflogen werden sollen; deren Resultat soll dann die Grundlage abgeben zu Erwägungen, welche Mittel der Abhilfe möglich sind.

Vielleicht könnte man für Rastatt eine besondere Versicherung einführen gegen Erhebung einer besondern Versicherungsgebühr.

Ein anderes Mittel wird auch durch das Bekanntwerden dieser Diskussion geboten werden; sie wird wesentlich dazu beitragen, die Vorstellungen zur Wirklichkeit zurückzuführen.

Soweit die Regierung dazu beitragen kann, die Ansichten aufzuklären, wird sie es nicht fehlen lassen.

Was aber die Einwirkung auf bestimmte Kassen betrifft, so muß ich bemerken, daß es keine öffentlichen Kassen gibt, die unmittelbar unter der Leitung des Ministeriums des Innern stehen. Die, die unter seiner Oberaufsicht stehen, sind Stiftungsverwaltungen, die Brandkasse, und diese haben ihre Statuten, nach welchen sie verfahren müssen.

Graf Hennin: Die eben abgegebene Erklärung wird allerdings beruhigend wirken; und ich kann der großh. Regierung nur danken für die Zusicherung, daß sie die Mittel der Abhilfe in nähere Erwägung ziehen wird.

Nachdem die Regierung nun selbst erklärt hat, sie wolle die Bitten von Rastatt und Niederbühl in Erwägung ziehen, kann ich um so mehr meinen Antrag auf empfehlende Ueberweisung der Petitionen wiederholen.

Geh. Rath Dr. Bluntschli: Ich bin dem Hrn. Vorredner nur dankbar, daß er diese Frage zur Erörterung gebracht hat; denn nichts kann wohlthätiger wirken in dieser Frage, als Aufklärung der öffentlichen Meinung, und ich hoffe, daß diese Debatte dazu beitragen wird.

Mit seinen Anträgen aber kann ich mich nicht einverstanden erklären. Sie beruhen auf einem ganz andern Prinzip, als dem der Kommission, wir können sie also nicht unterstützen. Die Tendenzen gehen auseinander.

Ich erlaube mir nur noch einige Bemerkungen.

In allen Fragen, in denen die Billigkeit angeregt wird, ist das Gemüth betheiligt. Ein Mensch, der ein gutes Herz hat, ist leicht geneigt, den Menschen möglichst helfen zu wollen. Das hat auch hier gewirkt, und es ist gewiß eine sehr ehrenwerthe Erscheinung.

Allein wenn man im Namen des Staats zu handeln hat, und vor Allem das Ganze und die Gerechtigkeit im Auge behalten muß, so muß man vielfach Wünschen entgegentreten, die innerlich nicht hinreichend begründet sind und der übrigen Gemeinschaft schaden würden.

Ich meine, indem die Rastatter immer vorzugsweise ihr Begehren auf besondere Entschädigung stellen, schaden sie sich am meisten selbst.

Wenn die Festungsqualität auch Gefahr bringt, so muß man dies eben als Thatsache hinnehmen, eine Thatsache, die jedoch Rastatt auch manche Vortheile gebracht hat und noch bringt. Der Festungsbau hat ungeheure Summen an diesen Ort gebracht — all diese Summen werden bei richtiger Wirthschaft noch vorhanden sein!

Dann kann jede Einwohnerschaft sich beklagen, wenn ihre Grundstücke mit der sog. militärischen Grunddienstbarkeit belegt werden. Dadurch wird das Rechtsgefühl am empfindlichsten berührt, das Prinzip, daß Niemands Eigenthum im öffentlichen Interesse belastet werden könne, am schwersten angegriffen. Es ist mit einem Wort ein tiefer Eingriff in das Privatrecht. Dies wird jedoch im vorliegenden Fall nicht beanstandet, in dem richtigen Gefühl, daß nach den gegenwärtigen Rechtsansichten doch nichts zu machen sei. Es würden ja noch in andern Verhältnissen andern Gebäuden Dienstbarkeiten aufgeladen ohne Entschädigung.

Eine andere Frage ist die Kreditfrage. Diese wird total falsch behandelt, und je mehr fortgefahren wird in dieser Behandlung, desto weniger wird der Kredit sich wiederherstellen. Der Kredit ist eine Glaubenssache, er beruht vor Allem auf dem Glauben. Nun hat sich der Glaube festgestellt, daß es ganz enorm gefährlich sei, auf Rastatter Häuser Geld darzuleihen, da sie wenigstens alle zehn Jahre einmal in Brand geschossen würden!

Eine ruhigere Erwägung würde zeigen, daß es für die Rastatter Häuser keine größere Wahrscheinlichkeit der Gefahr gibt, als für alle andern im Lande.

Man hat bemerkt, eine Festung ziehe den Feind an, — das gebe ich zu; allein sie stößt auch eben so sehr ab. Wenn eine Stelle befestigt wird, so hat das seinen Grund darin, daß diese Stelle sonst schwach ist und deßhalb verstärkt werden muß. Wenn also dasselbe Rastatt nicht befestigt wäre, so fragte es sich, ob die Gefahr aus einem Kriege für dasselbe nicht weit größer wäre? Denn jeder Feind hat am Ende auch ein Interesse, eine Festung zu umgehen, seine Zeit und seine Kräfte nicht an eine Belagerung zu wenden, die ja Beides in hohem Maße beansprucht. Das ist ein sehr wichtiger Punkt.

Es ist eben eine rein übertriebene Furcht, und der ist entgegenzuwirken. Nun gibt es zwei Wege: man könnte durch ein künstliches Gesetz, dessen Rechtsgrund kein Jurist anerkennen, dessen Tragweite kein Mensch berechnen könnte, dem Kredit einen künstlichen Halt geben wollen. Die Hälfte des Bauwerths etwa zu versichern hülfe Nichts; das würde den Kredit nicht heben.

Aber ich muß die Grundanschauung bekämpfen, die falsch ist. Ein Gesetz kann den Glauben nicht herstellen, den Kredit nicht herbeiführen. Wenn der Glaube da ist, kommt der Kredit von selbst, sofern die Leute gute Wirthschafter sind.

Die Größe der Stadt ändert an der Sache Nichts. Wenn eine größere Stadt auch stärkere Mittel hat, der Gefahr entgegenzutreten, so ist diese auch um so viel größer. Der Kredit einer großen Stadt müßte viel heftiger erschüttert werden, weil sie mehr anzieht und größere Werthe hat, die zerstört werden können.

Der Herr Vorredner hat die löblichste Absicht, allein sein Antrag bestärkt nur die Leute auf dem Weg, der gerade zum Gegentheil von Dem führt, was erwünscht ist. Es ist also gut, wenn die Regierung den entgegengesetzten Standpunkt möglichst einzuhalten sucht, und bei ihrer Untersuchung nicht der Meinung Raum gibt, daß die Sache doch auf jenem Weg sich machen muß. Bei der Ausarbeitung eines solchen Gesetzes würde sie erst sehen, wie wenig das geht.

Ich würde Alles thun gegen ein solches Gesetz; ich kann daher auch den Antrag nicht unterstützen, die Petitionen empfehlend zu überweisen.

Auf dem Wege der Verwaltung vorzugehen, ist viel besser. Ich schreibe auch der Regierung keine Macht zu über öffentliche Kassen — allein wenn innerhalb der Regierung selbst die Ueberzeugung sich befestigt, die Kreditlosigkeit ruht auf falschem Grunde, und sie diese Ueberzeugung auch den verschiedenen Verwaltungen beibringt, und deren Ansicht aufklärt, so werden diese den Kredit nicht mehr verweigern, und es ist zu hoffen, daß, wenn diese Verwaltungen vorangehen, auch die Privaten eher zur Besinnung kommen werden.

Graf Hennin: Wenn man auch die Petitionen nicht empfehlend überweisen wolle, kann man wenigstens dem Antrag bezüglich des §. 91 beitreten.

Ministerialrath v. Dusch will keine Einwendungen dagegen erheben, aber doch auf die Schwierigkeiten aufmerksam machen, die der Realisirung des Antrags entgegenstünden.

Der §. 91 wurde in dem ersten Entwurf, der von einem Verpflegsbeamten herrührte, aufgenommen, aber schon von der Militärkommission beseitigt. Vor die Bundesversammlung kam er gar nicht. Auch ist nach den Grundsätzen, die dort bisher festgehalten wurden, keine Aussicht, daß §. 91 wieder in ein definitives Verpflegungsreglement aufgenommen werde.

Hofrath Dr. Schmidt: Ich bin auch gegen die Empfehlung der Aufnahme des §. 91. Er geht vom Prinzip aus, daß den Festungen vorzugsweise Entschädigung zu leisten sei, er ändert nur das Subjekt, das zu leisten hatte.

Allein das Prinzip ist eben ein ganz unrichtiges.

Graf v. Hennin's Antrag kommt, weil von keiner Seite unterstützt, nicht zur Abstimmung.

Der Kommissionsantrag, den Wunsch zu Protokoll zu erklären:

„Es möge großh. Staatsregierung in Erwägung ziehen, „durch welche Mittel der Verwaltung der Realkredit der Ge„markung von Rastatt und Umgegend wieder hergestellt und „einer ungegründeten und übertriebenen Besorgniß vor beson„derer Kriegsgefahr entgegengewirkt werden könne"

wird angenommen.

Das Gesetz wird in namentlicher Abstimmung einstimmig angenommen.

In die Kommission für den Gesetzentwurf über die Aufsichtsbehörden über die Volksschulen werden gewählt die Herren Prälat Holtzmann, Freiherr von Stotzingen, Geh. Kirchenrath Dr. Rothe, Hofrath Dr. Schmidt, Graf von Kageneck.

Schluß der Sitzung.

Baden.

□ Konstanz, 24. Juni. (Schwurgericht.) Tagesordnung: Die Anklage gegen Simon Jäger von Taisersdorf wegen Brandstiftung. Präsident: großh. Hofgerichts-Rath Fineisen; Staatsanwalt: großh. Hofgerichts-Rath Schneider; Vertheidiger: Obergerichtsadvokat Merk.

Joseph Duelli von Taisersdorf, der Stiefvater des Angeklagten, hatte im Jahr 1838 von Philipp Vogler daselbst ein Haus gekauft und die Verbindlichkeit übernommen, für den Verkäufer und dessen Familie, sowie für die Marx Stengele'schen Eheleute, die Schwiegereltern des Philipp Vogler, welche in dem erkauften Hause wohnungsberechtigt waren, ein neues Haus zu bauen, worin diese Personen ihre Berechtigung ausüben sollten.

Vor 3 Jahren sah sich J. Duelli genöthigt, das von Vogler erkaufte Haus wieder zu verkaufen, worauf er einige Zeit ein anderes Haus miethweise mit seiner Familie bewohnte. Bald mußte aber diese in das Armenhaus zu Taisersdorf aufgenommen werden, während von da an Duelli selbst auswärts als Taglöhner arbeitete. Das Haus, welches Duelli in Folge jener vertragsmäßigen Verbindlichkeit erbaut hatte, brannte in der Nacht vom 11. auf den 12. Aug. v. J. nieder, und S. Jäger ist der absichtlichen Anzündung desselben angeklagt.

Die Anschuldigung stützt sich vorzugsweise darauf, daß zwischen ihm und seiner Mutter einerseits, und Philipp Vogler und Marx Stengele's Wittwe andererseits ein feindseliges Verhältniß bestund, daß ferner S. Jäger am Abend vor dem Ausbruch des Brandes sich über die Bewohnung seines elterlichen Hauses durch die Wittwe Stengele und den dadurch bedingten Aufenthalt seiner Mutter im Armenhaus so aufgebracht äußerte, daß ein Zeuge dieses Vorgangs unmittelbar darauf die Befürchtung aussprach, S. Jäger werde heute Nacht noch das Haus anzünden; endlich, daß Ph. Vogler, dessen Frau und Sohn gehört haben wollen, wie der Angeklagte einmal seiner Mutter im Streit mit ihr den Vorwurf gemacht habe, daß sie ihn zur Anzündung des Hauses verleitet hätte. Trotz des beharrlichen Läugnens des Angeklagten gestaltete sich unter dem ungünstigen Eindruck seiner Persönlichkeit das Gesammtergebniß der Untersuchung zu einem überzeugenden Anschuldigungsbeweis. Die Geschwornen erklärten den Angeklagten des ihm zur Last gelegten Verbrechens für schuldig, worauf der Gerichtshof denselben zu einer Zuchthausstrafe von 10 Jahren, wovon 9 Jahre in 6 Jahren Einzelhaft zu erstehen sind, verurtheilt hat.

Vermischte Nachrichten.

— Am 8. Mai 1864 starb in der Stadt Littau in dem äußerst seltenen Alter von 132 Jahren der dortige Hausbesitzer Johann Georg Vietz. Derselbe wurde nach erhobenem legalen Auszuge aus dem Taufbuche der Pfarre zu Geppersdorf am 8. Februar 1732 daselbst getauft. Johann Georg Vietz diente in dem 1756 ausgebrochenen siebenjährigen, und auch in dem spätern Türkenkriege als Soldat; er heirathete darnach, aber diese seine erste Ehe blieb kinderlos. Er schritt dann später, als seine erste Gattin gestorben war, und zwar 107 Jahre alt, zur zweiten Ehe mit einem neunzehnjährigen Mädchen, aus welcher Ehe jetzt noch ein Sohn Johann und eine Tochter Anna, jetzt 24 bis 25 Jahre alt, sammt ihrer 45 Jahre alten Mutter in Littau am Leben sind. Vietz erinnerte sich nicht, jemals krank gewesen zu sein, und schlief auch, ohne die Seinigen erst mit irgend einer Krankheit zu belästigen, ganz sanft für immer ein.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Gerechtfertigte Empfehlungen.

Es wird heutzutage mit Anpreisungen der verschiedenartigsten Mittel zur Wiedererlangung der verlorenen Gesundheit oder zur Erleichterung in Krankheitszuständen aller Art so viel Mißbrauch getrieben, daß man es Keinem verdenken kann, wenn er auch das Gute in dieser Hinsicht nur mit einem gewissen Argwohn an sich herankommen läßt. Hierdurch mag es wohl mitunter kommen, daß der Leser sich vornimmt, alle Anpreisungen ohne Unterschied unbeachtet zu lassen. Er schadet sich aber dadurch namentlich in solchen Fällen, wo dem Angebotenen eine gewichtige persönliche Empfehlung zur Seite steht. Der einzige Weg ist daher, alle diejenigen, welche den leisesten Zweifel über die Vortrefflichkeit eines empfohlenen Mittels hegen, aufzufordern, durch eigene Erfahrung zu erproben und zu urtheilen, in wie fern die Urtheile auf Wahrhaftigkeit beruhen. Nun besitzt aber der Fabrikant des unter dem Namen „Hoff'scher Malzextrakt (Gesundheitsbier)" weltbekannten Hausmittels, der königliche Hoflieferant Herr Johann Hoff in Berlin, neue Wilhelmsstraße 1, bereits eine so große Anzahl lobender Anerkennungsschreiben von nah und fern, daß er sie unmöglich alle veröffentlichen kann. Es hieße aber auch fast Eulen nach Athen tragen, wollte er deren mehr zur Kenntniß des Publikums bringen, als hinreichen, um die Wenigen auf ein Fabrikat aufmerksam zu machen, welche etwa noch keine Kenntniß von demselben haben oder dessen Wirksamkeit aus übel angebrachter und vielleicht nur affektirter Gleichgültigkeit verneinen sollten.

Nur in dieser Absicht lassen wir auch heute wieder nachstehende Schreiben folgen, die an den Fabrikanten selbst, so wie an dessen Filiale in Köln Hochstraße Nr. 12, gerichtet sind:

„Berlin, 2. April 1864.

„Hochgeehrtester Herr! Gegen fünf Jahre leide ich an den heftigsten Kopfschmerzen nervöser Art. Alle dagegen angewandten Mittel sind erfolglos geblieben; nur Euer Wohlgeboren so vortreffliches Malzextrakt-Gesundheitsbier hat mir bei jedesmaligem Gebrauche so unaussprechlich wohl gethan. Es ist mir nun wiederholt der unausgesetzte Gebrauch von ärztlicher Seite dringend angerathen, und bitte ich Sie demnach u. s. w.

W. Sielaff, Lehrer, Wilhelmsstraße Nr. 15."

„Berlin, 4. April 1864.

„Ew. Wohlgeboren ersuche um fernere 25 Flaschen Ihres Malzbieres, da der Gebrauch desselben mir große Linderung bei meinem Halsleiden verschafft. „G. Janin, Bernburgerstraße 34."

„Anbei erhalten Sie 14 leere Flaschen. Schicken Sie, wenn es möglich, die 14 Flaschen voll von Ihrem Gesundheitsbier, wenn Sie in das Kästchen gehen, denn ich bedarf sie sehr nöthig, sie haben mir sehr gute, gute Dienste geleistet, ich habe den Husten wie auch die Engbrüstigkeit verloren; es sind bereits zwei Jahre; jetzt bin ich wieder in derselben Lage und hoffe, es wird mir wieder helfen. Schicken Sie selbe mit umgehender Post ꝛc.

„Bäckermeister Mich. Koppelkam in Zeltingen an der Mosel."

„Indem ich Ihnen für die Pünktlichkeit Ihres Absendens von Ihrem ausgezeichneten Gesundheitsbier danke, welches mir sowohl wegen Appetitlosigkeit, Husten und abnehmenden Kräften sich außerordentlich bewährte, bitte ich abermals, mir die 14 leeren Flaschen mit Ihrem Gesundheitsbier anzufüllen und mir so bald als möglich zusenden zu wollen.

„Michael Koppelkam, Bäckermeister in Zeltingen,
Kreis Berncastel an der Mosel."

Mit dem Verkauf des ächten Hoff'schen Malzextrakt (Gesundheitsbier) ist der Kaufmann Herr **Michael Hirsch** in **Karlsruhe** betraut.

Anm. der Red.

Bezirksamt Müllheim. **Ort Laufen.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.i.116. Laufen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Da, wo bei einzelnen Einträgen nichts Anderes bemerkt ist, sind Betheiligte alle von hier.

Laufen, den 1. Juni 1864.

Das Pfandgericht.
Eckerlin.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Hanagarth, Notar.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
		1. Einträge im Unterpfandsbuch Band 1a.			
9. Nov. 1797	1	Dellenbach, Peter, Wwe. von Gallenweiler	Vögtler, Paul, von Oberdottingen	200	
12. Febr. 1798	1b	Eckerlin, Hans Mart., v. St. Ilgen	Huber, Joh. Balth., Waisenrichter von Sulzburg	150	
28. Febr. 1799	2b	Leiger, Joh., u. Leiger, Fritz, alt, hier	Leigers, Friedrich, ungenannte Gläubiger. Bürgschaft	—	
— Dez. 1798	3	Frei, Jak., Wagner	Beck, Apotheker in Sulzburg	80	
27. März 1799	3b	Fröblin, Mich., Ehel.	Schmidt, Sophia, von Karlsruhe	850	
18. Juli =	4b	Schlott, Johann Jak., Ehel. in St. Ilgen	Jegin, Maria Rosina, von Opfingen. Kaution	475	35
8. Sept. 1800	7	Leiger, Fritz,	Beck, Heinrich, von Sulzburg	192	
17. Jan. 1801	7b	Stiefvater, Simon	Hahn, Katharina, von Mülheim	200	
4. Mai =	9	Guntert, Johann Jb., Ehel. in St. Ilgen	Grether, Friedrich von ?. Verpfründung	817	
11. Mai 1802	11	Bodenweber, Joh. Gg.	Maler, Pfarrer in Britzingen	100	
5. Juni 1801	12	Müller, Georg Friedrich, v. Gallenweiler	dto.	100	
=	12b	Müller, Gottlieb, von Gallenweiler	dto.	200	
13. Aug. 1802	15	Strebler, Lorenz, Ehel. von da	Koch, Joh., Wwe. von Sulzburg. Verpfründung	343	
17. Dez. =	16	Stiefvater, Joh. Jak.,	Gotteshaus St. Trudpert in Münsterthal	1400	
19. Dez. 1803	19	Hunzinger, Friedr., Ehel. von Gallenweiler	Zipsin, Anna Maria, von Gallenweiler	300	
25. Aug. 1804	22	Müller, Gottlieb, von Gallenweiler	Binz, Heinrich, Metzger in Basel	150	
28. Okt. 1805	23b	Eckerlin, Martin, Wwe. in St. Ilgen	Eckerlin, Johann, Küfer in St. Ilgen	110	
=	24	Eckerlin, Johann Martin, von St. Ilgen	dto.	100	
6. Jan. 1807	26b	Krüg, Philipp, von Gallenweiler	Kahn, Daniel, von Sulzburg, als Pfleger für ?	88	
3. Dez. =	35	Uf, Sebast., von Gittigheim	Maler, Pfarrer in Britzingen	300	
12. Mai 1808	37	Amann Joh. Gg., jg., Ehel. v. Gallenweiler	Maier, Hofrath in Müllheim	300	
21. Aug. =	39	Bronner, Hans, Hammerschmied Eheleute von Oberweiler	Eckerlin, Joh., von St. Ilgen, verschollen. Fürsorglicher Besitz	98	20
18. Jan. 1810	49	Schneider, Johann, Müller v. Sulzburg	Bloch, Schutzjud, Erben in Kirchen	600	
6. Okt. =	50b	Kiefer, Maria Barbara, von Gallenweiler	Maler, Pfarrer in Britzingen	100	
7. Nov. =	51b	Schuppiser, Johann Jak., von Muggart	nicht angegeben	300	
14. Dez. =	52	Querner, Georg Friedrich, von St. Ilgen	Herter, Johannes, in Hügelheim	300	
=	53	Füßlin, Sebast., Wwe.	Werner, Valentin, von Dielsberg. Einstand	500	
27. Dez. =	54	Gunzenhauser, Daniel, Bäcker von Sulzburg	nicht angegeben	700	
15. Jan. 1811	55	Trefzer, Jakob	Wagner, Spezial	300	
30. Mai =	63	Söhnlin, Johann, von Gallenweiler	Herbster, Verwalter in Müllheim	500	
		2. Einträge im Pfandbuch Band 1b.			
16. Mai 1816	10b	Bodenweber, Joh., Ehel.	Kraft, Georg Franz, von Auggen	428	19
3. Jan. 1818	30	Bodenweber, Joh., Waidgeselle	Neck, Förster Wtb. von Sulzburg	400	
25. April =	38	Barth, Fritz, von Gittigheim	Muser, Johannes, Vogt von Auggen	370	
16. Nov. 1816	47b	Serauer, Georg Friedr., Adlerwirth von Sulzburg	v. Pfirrdt, Freiherr in Krozingen	2000	
17. April 1819	61b	Güntert, Joh. Georg, Eheleute	Maler, Pfarrer in Hügelheim	50	
26. Juni =	66b	Ruf, Gottfried, Wwe. von Sulzburg	Bossert, Hofküfer von Sulzburg	225	
27. März 1820	74	Rieflin, Johann Georg	Rieflin, Joh. Jak., Maurer. Gleichstellungsgeld	97	59
26. April 1821	95	Bucher, Johann Jakob, von St. Ilgen	Maier, Anton, von Langarnach	700	
7. Juni =	103b	Nußbaumer, Mart., Wwe.	Maier, Johann, Altvogt von Seefelden	524	5
21. Juli =	110	Bauer, Georg Friedrich, v. Dattingen	Riedlin, Martin	307	
13. Sept. =	111	Eckerlin, Mart., Schuster von Sulzburg	Marquardt, Christof, Säckler, Kinder von Sulzburg	100	
8. Dez. =	118	Schlott, Johann, von St. Ilgen	Hunzinger, M. Barbara, v. Gallenweiler	80	30
23. Okt. 1822	129	Meier, Mathias, Wwe. und Kinder in St. Ilgen	Bachofen, Margeretha, in Basel	1200	
2. Jan. 1823	135	Peter, Joh. Jb., von St. Ilgen	Jung, Magdalena, von Oberweiler	100	
11. Jan. =	136b	Eckerlin, Mart., jg., von St. Ilgen	Eckerlin, Christian, Anna Maria und Anna Katharina, von St. Ilgen	147	1
		3. Einträge im Pfandbuch Band 2.			
28. April 1823	21b	Kaltenbach, Johann Friedrich, Vogt	Herrmann, Friedrich, Gantmasse	40	
=	=	Kaltenbach, Johann, Wirth	dto.	47	20
=	22	Herrmann, Joh. Mart.	dto.	170	
=	=	Herrmann, Jakob Friedr.	dto.	69	
=	=	Eckerlin, Joh., ledig	dto.	850	
=	22b	Kaltenbach, Joh. Friedr., Vogt	dto.	49	
=	23	Spath, Johannes	dto.	104	
=	=	Weiß, Schullehrer	dto.	66	40
=	=	Meier Kaltenbach, Altvogt	dto.	300	
=	23b	Fricker; Jakob Friedrich, von St. Ilgen	dto.	100	
=	=	Güntert, Friedrich, Schmidt	dto.	124	
=	24	Fröhlin, Joh. Friedr., und Johann Jakob	dto.	55	
=	24b	Riedlin, Jak. Friedr.	Güntert, Johann Georg, Gantmasse	755	
=	25	Kaltenbach, Joh. Friedr., Vogt	dto.	31	
=	25b	Güntert, Johann Georg von Gittigheim	dto.	162	
=	=	Bark, Handelsmann Wwe. v. Sulzburg	dto.	81	
=	=	Gressenbuch, Joh., in St. Ilgen	dto.	324	
=	26	Güntert, Katharina Barbara	dto.	116	
4. Dez. =	58	Huber, Gg. Friedr., Ehel. v. Sulzburg	Konrad, Jakob Friedr. Pflegschaft	50	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
22. Jan. 1824	61	Bauer, Gg. Friedr., Frau v. Dattingen	Schmitt, Dekan in Willstätt	380	
12. April =	63b	Nußbaumer, Gg. Friedr., von Hammerstein	Boos, Jakob, von Sitzenkirch, verschollen. Fürsorgl. Besitz	127	30
15. Juni =	76	Konrad, Johann Georg, Eheleute	Argast, Jakob, Thierarzt von Muggardt. Kaution	17	10
=	77	Bär, Joh. jg., Ehel.	dto.	17	10
=	79	Bürgelin, Joh. Jak., Wwe.	dto.	17	10
=	78	Huber, Georg Friedr., und dessen Kinder	ungenannte Gläubiger der Schuldner	3964	22
15. Juli =	81	Nußbaumer, Johann Friedr., Eheleute	Autenrieth, Pfarrer, Wwe. von ?	120	
22. Okt. =	89	Güntert, Bernhard, Schuster	Kray, Dekan in Lörrach	78	16
=	90b	Fröblin, Mich., Kinder	Söhnlin, Joh., Gantmasse	227	
19. Nov. =	92	Knoderer, Georg Friedr., Sattler v. Sulzburg	Merian Forcard in Basel	1000	
17. Dez. =	95	Huber, Johannes, Wwe. von Sulzburg	Söhnlin, Joh., Gantmasse v. Sulzburg	215	
=	96	Engler, Jakob Friedr., Schneider	Arnold, Leonhard, Weber, Vollstreckungsmasse von Buggingen	152	
=	98	Ludin, Johannes,	Bodenweber, Joh., Gantmasse	583	
17. März 1825	102	Eckerlin, Peter, und seine 2 Söhne	Sütterlin, Wilhelmine, von Müllheim	315	
9. Mai =	106	Herrmann, Jakob Friedr.	Schuppiser, Joh. Jakob, Gantmasse von Muggart	61	
=	106b	Kaltenbach, Johannes, Gemeinderechner	dto.	125	
=	113	Alinger, Johann Jakob, von Sulzburg	Alinger, Kübler Wwe. Masse, in Sulzburg	31	
=	116	Schächtele, Johann Georg, v. Sulzburg	Beck, Apotheker in Sulzburg	40	
=	116b	Herrmann, Joh. Martin	Herrmann, Johannes, Schlosser	110	
=	117	Herrmann, Jakob Friedrich	dto.	85	
=	119	Barth, Johann und Anna Maria	Bossert, Hofküfer in Karlsruhe	230	
24. Mai =	120	Kaltenbach, Joh. Jakob, und Jakob Kaltenbach Wwe.	Päßler, Aktuar in Müllheim	350	
11. Juli =	125	Kaltenbach, Johann Friedrich, Vogt	Nußbaumer, Johann Mart., Wwe. Gantmasse	600	
=	126	Jäger, Johannes	dto.	110	
=	=	Herrmann, Johann Martin	dto.	105	
=	126b	Güntert, Jakob, Bäck	dto.	43	
=	=	Kaltenbach, Johann Jakob, Johann Sohn	dto.	390	
=	=	Herrmann, Jakob Friedrich, Ehefrau	dto.	161	
=	127	Eckerlin, Johann Friedrich, Waisenrichter	dto.	111	
=	=	Weiß, Schullehrer	dto.	142	
=	127b	Tschudin, Jak. Friedr., Schmied	dto.	162	
=	=	Eckerlin, Johann Friedrich, Waisenrichter	dto.	82	
=	128	Sinn, Johann Gg., jung	dto.	91	
=	128b	Spath, Johannes	dto.	200	
=	=	Kaltenbach, Johann Jakob, Altvogt	dto.	101	
=	=	Fünfgeld, Georg Friedrich, von St. Ilgen	dto.	395	
=	129	Güntert, Friedrich, Schmied	dto.	301	
=	=	Füßlin, Johannes	dto.	61	
=	129b	Querner, Georg Friedrich, von St. Ilgen	dto.	48	
=	130	Eckerlin, Johannes	Bauer, Georg Friedrich, Ehefrau Vollstreckungsmasse von Dattingen	202	24
15. Sept. =	136	Schäfer, Andreas, Küfer von Sulzburg	Mühlmann, Gottlob, in Sulzburg	411	
=	136b	Bucher, Joh., led., von St. Ilgen	Bucher, Johann Jakob, von St. Ilgen	200	
19. Jan. 1826	138b	Herrmann, Joh. Mart.	Nußbaumer, Joh. Martin, Gantmasse	105	
=	139	Konrad, Johannes	dto.	120	
=	139b	Güntert, Johannes, Maurer	dto.	40	
31. Jan. =	140	Maier, Isaak, Seiler	Beck, Apotheker in Sulzburg	39	22
2. März =	146b	Weiß, Ludwig	dto.	80	
29. April =	149b	Konrad, Joh. Georg, Schuster	Jäger, Johann Friedr.	700	
=	150b	Tschudin, Jakob Friedr., Schmied	Arnold, Leonhard, Weber in Buggingen	134	
=	151b	Herrmann, Jakob Friedrich	Güntert, Anna Maria, alt	216	
=	=	Kaltenbach, Gg. Friedr.	dto.	250	
=	152	Querner, Gg. Friedr., und Friedrich König von Sulzburg	Marquardt, Johann Christ., Wwe. in Sulzburg. Verwiesener Kaufschilling von Martin Eckerlin	100	
=	152b	Konrad, Johann Friedr., von Sulzburg	Hanser, Paul, von Opfingen	120	
		4. Einträge im Pfandbuch Band 3.			
11. Aug. 1827	14	Günter, Friedr., Schmied	Zittel, Pfarrer in Buggingen	200	
13. Nov. =	23	Gyst, Joh., Küfer in St. Ilgen	Stängelin, Michel, Rebstockwirth in Tuttlingen	155	
=	=	Päßler, Obersteiger von Sulzburg	dto.	165	
=	24b	Kaufmann, Joh. Friedr.	Bauer, Schulmeister von Wasser und Häusler, Christian, von Gundelfingen	18	
=	25	Leiger, Joh. Friedrich	Kaufmann, Anna Barbara, Verlassenschaftsmasse	350	
28. März 1828	37	Alinger, Joh., Kübler von Sulzburg	Schlotterbeck, Karolina, von Freiburg	325	
10. April =	47	Sinn, Johann Gg., jg.	Braun, Johann Jakob, Wwe., in Bettberg	310	
=	49	Engler, Martin	Träris, Joh. Georg, von Niedereggenen	100	
=	52	Grether, Joh. Jak.	Rißmann, Johannes, verwiesen an: 1. Johann Rißmann Frau hier mit 200 fl. 2. J. Jb. Uf Ehefrau in Feldberg mit 200 fl. 3. J. Gg. Träris Frau v. Niedereggenen mit 200 fl.	600	
22. Dez. =	81	Bodenweber, Joh., Ehefrau in St. Ilgen	Wettlin, Wilhelm, 3 Kinder in Hertingen	120	
28. Febr. 1829	90b	Hieber, Gg. Friedr., von Sulzburg	Ruf, Gottfried, Wwe. Gantmasse in Sulzburg	30	
=	91	Ruf, Georg Friedr., und Katharina Salomea, in Sulzburg.	dto.	200	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
28. Febr. 1829	91	Eckerlin, Waisenrichter	Ruf, Gottfried Wwe. Gantmasse in Sulzburg	45	
=	91b	Ruf, Maria Barbara, von Sulzburg	dto.	50	
6. Okt. =	104	Weiß, Schullehrer	Querner, Georg Friedr., Gantmasse in St. Ilgen	102	
=	104b	Strebler, Joh. Jak., Schuster	dto.	65	
29. Dez. =	117	Fricker, Jakob Friedrich, in St. Ilgen	Beck, Aptheker Wwe. in Sulzburg	400	
7. Jan. 1830	120b	Gemeinde Laufen	Tschudin, Johann Jb., jg., Gantmasse	34	
=	121	Kaltenbach, Johann, Wildmannwirth	dto.	36	
=	=	Pfefferle, Benedikt, von Sulzburg	dto.	200	
2. März 1830	129b	Kaltenbach, Joh. Jak., Joh. Sohn	Serauer, Joh. Gg., Metzger, Vollstreckungsmasse von Sulzburg	152	
=	130	Kaltenbach, Johann, Wildmannwirth	dto.	160	
=	=	Kaltenbach, Johann Jakob, Altvogt	dto.	72	
5. Mai =	134	Maier, Kaltenbach, Altvogt	Bär, Johann, alt, Gantmasse	386	
10. Mai =	136	Bär, Joh., Ehefr., geb. Schuppiser	Frei, Georg Friedr., Vollstreckungsmasse	475	
3. Juli =	144	Schumacher, Joh. Gg., Weber	Querner, Georg Friedr., und Weiß, Ludwig, Wwe. Gantmasse	352	
=	144b	Kaltenbach, Johann Jakob, Vogt Sohn	Weiß, Ludwig, Gantmasse	120	
=	145	Dörflinger, Joh. Gg.	dto.	50	
=	=	Ziegler, Friedr.	dto.	80	
=	145b	Rißmann, Johannes	dto.	150	
=	=	Engler, Johannes, Joh. Sohn	dto.	41	
=	146	Grether Joh. Jb., Müller in Sulzburg	dto.	80	
=	=	Frei, Martin	dto.	100	
20. Nov. =	155	Ziegler, Friedrich	Querner, Georg Friedr., jg., in St. Ilgen und Altvogt Maier von Seefelden	40	
13. Jan. 1831	163	Bucherer, Johann Jakob, Kinder von St. Ilgen	Zittel, Pfarrer in Buggingen	210	
=	164	dto.	Koger, Johannes, in Auggen	463	
26. Febr. =	170	Weber, Johann Jakob, von Sulzburg	Beck, Apotheker Wwe. in Sulzburg	33	
28. März =	172	Dalcher, Johann, Wwe. von Britzingen	Eckerlin, Pfarrer in Tennenbronn	160	

5. Einträge im Pfandbuch Band 4.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
4. Mai 1831	8	Sinn, Johannes	Güntert, A. Maria. Vollstreckungsmasse	205	
=	10	Konrad, Johann, Küfer	Fünfgeld, Math., von Buggingen	306	
=	11	Bucher, Kath. Barb., von St. Ilgen	Bucher, Joh. Jakob, Kinder von St. Ilgen	214	
=	11b	Kaltenbach, Johann Jakob, Johann Sohn	dto.	146	
=	12	Bucher, Johann, und Katharina von St. Ilgen	dto.	190	
=	13	Tschudin, Jakob Friedrich, alt	Wettlin, Martin, Wwe. von Müllheim	264	
18. Mai =	15	Gressenbuch, Johann Gg., von St. Ilgen	Kiburt, Bernh. Dietrich, in Basel	2000	
7. Juli =	19b	Bucher, Johann Jakob, Kinder von St. Ilgen	Dr. Iselin in Müllheim. Borgvergleich	200	
29. Juli =	20	Dreier, Joh., Glaser von Sulzburg	Päßler, Hofgerichtsexpeditor in Freiburg	350	
17. Nov. =	28	Güntert, Joh. Gg.	Pfunder, Friedlin, Ehel. von Hach und resp. die Gläubiger der Joh. Bucher Kinder von St. Ilgen	83	
=	=	Sinn, Johann	dto.	64	
=	28b	Kaltenbach, Johannes, von St. Ilgen	dto.	55	
=	29b	Schlumberger, Friedrich	Bucher, Anton, von Britzingen und die Gläubiger der Joh. Jak. Bucher Kinder von St. Ilgen	91	
=	=	dto.	dto.	89	
=	30	Kaltenbach, Joh., von St. Ilgen	dto.	76	
20. Febr. 1832	31b	dto.	Kaltenbach, Joh. Jak., Eheleute von Muggardt	82	
=	33b	Fünfgeld, Gg. Friedr., in St. Ilgen	Muser, Joh. Gg., Kinder, von Feldberg	70	
=	=	Schlott, Johannes, von St. Ilgen	dto.	77	
=	36b	Seufert, Karl, in St. Ilgen	Hurst, Joh., Küfer in Seefelden	180	
2. Juni =	43b	Nefzer, Joh., Weber in Sulzburg	Jäger, Joh. Georg von Sulzburg, hievon sind verwiesen an A. Maria Kaltenbach in Sulzburg 100 fl.	350	
=	45b	Füßlin, Sebastian, Vogt	Kaufmann, Joh. Wwe. Erben	320	
=	46	Dörflinger, Joh. Georg	Gutmann, Michel, in Staufen	141	
=	48	Güntert, Friedrich, Schmied	Güntert, Martin, Wwe. Erben	61	
=	=	Bark, Christ., in Sulzburg	Sutter, J. Jb., Engelwirth in Badenweiler	340	
=	48b	Engler, Martin	dto.	230	
23. Nov. =	53	Güntert, Joh. Gg.	Eberle, Erasmus, in Dottingen	200	
=	55	Rißmann, Joh., Wwe.	Rißmann, Johannes, Erben	1145	
=	56	Vollmer, Joh. Jak.	dto.	98	
=	58b	Ziegler, Friedrich	Kaltenbach, Joh. Jak., Altvogt Eheleute	162	
=	59	Dörflinger, Joh. Gg.	dto.	230	
=	=	Krauß, Sattler in Sulzburg	dto.	90	
=	59b	Kaltenbach, Johann Georg, Sattler	dto.	164	
=	60	Engler, Mart.	dto.	199	
=	=	Güntert, Friedr., Schmied	dto.	433	
=	61	Gressenbuch, Johann Georg, v. St. Ilgen	dto.	387	
=	=	Bürgelin, Sebastian, Dreher	dto.	685	
=	61b	Schmidt, Joh., von Zunzingen	dto.	352	30
=	62	Erler, Joh., Schuster	dto.	352	30
=	62b	Eisenlohr, Christof Friedr., in Gallenweiler	dto.	320	
=	63b	Tschudin, Jakob Friedr., alt	dto.	160	
=	=	Spath, Joh. Gg.	dto.	181	
=	64	Pfaff, Johann Gg., Müller v. Sulzburg	dto.	252	
=	=	Fader, Karl Friedr.	dto.	109	
=	66b	Herrmann, Jakob Friedr.	dto.	126	
15. Jan. 1833	67	Serauer, Joh. Gg., von Sulzburg	Schleis, Johannes, von Eichholz. Richterl. Pfandrecht	68	29
16. Jan. =	68	Serauer, Gg. Friedr., Adlerwirth von Sulzburg	Kreditverein in Stuttgart	7000	
14. März =	72	Erler, Johann Mart., Gg. Sohn, von Seefelden	Linder, Emanuel, Professor in Basel	400	
27. Juni =	85b	Leiger, Johannes	Herrmann, Fried. Wwe.	370	
=	86	Herrmann, Johann Georg	dto.	300	
=	86b	Eckerlin, Waisenrichter	Frei, Schreiner Wwe. in Auggen	30	
=	87	Güntert, Joh., Maurer	dto.	50	

6. Einträge im Grundbuch Band 1a.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
15. Jan. 1810	146b	Söhnlin, Johannes	Müller, Joh., Schneider Ehefrau Vollstreckungsmasse in Sulzburg	340	
15. Jan. 1810	147	Schächtele, Gg. Friedr.	Müller, Johann, Schneider Ehefrau Vollstreckungsmasse in Sulzburg	180	
=	=	Söhnlin, Joh.	dto.	150	
=	=	dto.	dto.	55	
=	=	dto.	dto.	75	
12. März =	148	Speicher, Seb., von Thunsel	Amann, Georg, alt, von Gallenweiler	145	
10. Okt. =	150	Bußmann, Anton, von Eschbach	Sutter, Fried., Gantmasse von Gallenweiler	160	
6. Juni 1811	152	Gerber, Johann, von Gallenweiler	Haßler, Joh., von St. Ilgen	324	
=	152b	Strebler, Jakob Friedrich, von Gallenweiler	dto.	104	
5. Aug. =	153b	Jäger, Johann Georg, Dreher in Sulzburg	Jäger, Johann	160	
=	154b	Wechsler, Handelsmann, in Müllheim	Peter, Jakob, Ehel. Gantmasse von St. Ilgen	2335	
18. April 1810	159b	Eichin, Math., Schuster in Sulzburg	Jäger, Daniel, Wirth von Sitzenkirch	400	
6. Aug. 1811	160b	Tschudin, Jakob Friedr.	Güntert, Martin Eheleute Vollstreckungsmasse	300	
=	161	Kraft, Balthasar	dto.	450	
=	=	Füßlin, Johannes	dto.	252	
=	=	Grether, Joh. Jb.	dto.	222	
=	=	Haßler, Joh., in St. Ilgen	dto.	83	
=	161b	Güntert, Tobias	dto.	155	
3. Dez. 1810	=	Güntert, Martin, Frau	dto.	130	
=	=	dto.	dto.	350	
2. Febr. 1811	164	dto.	Kraft, Balthasar	80	
11. März =	166	Kaltenbach, Joh., Bartlins Großsohn	Grether, Joh. Georg, Säckler in Sulzburg	150	
29. Juli =	167b	Kaltenbach, Gg. Fried., Steiger, v. Sulzburg	Güntert, Fried., Chirurg, Gantmasse	2150	
=	168	Bodenweber, Friedr.	dto.	256	
=	=	Pößler, Karl Fried., Küfer	Spahler, Joh. Jb., alt Erben in Sulzburg	130	
=	168b	Alinger, Joh. Jb., Kübler von Sulzburg	dto.	140	
8. Aug. =	=	Blum, Martin, von Sulzburg	Sacker, A. Maria, ledig, von Sulzburg	72	
=	169	Nußbaumer, Georg Friedr.	Befort, Gg. Fr. von Sulzburg	140	
=	170b	Kleiling, Bürgermeister von Sulzburg	Grether, Simon Fried., Erben in Sulzburg	111	
21. Nov. =	173b	Spat, Johannes	Bürgelin, Joh. Jakob Ehel. Vollstreckungsmasse	464	
=	=	Kaltenbach, Johann, von St. Ilgen	dto.	137	
=	174b	Sinn, Vogt	dto.	213	
=	=	Spath, Johann	dto.	354	
=	=	Engler, Johann Jakob, von St. Ilgen	dto.	401	
=	175	Bär, Johann, jung, Küfer	dto.	216	
=	=	Schlott, Johann, von St. Ilgen	dto.	150	
=	175b	Tschudin, Jakob, jg.	dto.	434	
=	=	Nußbaumer, Gg. Friedr.	dto.	130	
=	=	Zeller, Johann Michael, von Gittigheim	dto.	136	
=	176	Nußbaumer, Gg. Friedr.	dto.	185	
=	=	Güntert, Friedrich, Schmieb	dto.	223	
=	=	Herrmann, Jakob	dto.	131	
=	176b	Bürgelin, Jakob, Ehefrau	dto.	145	
9. März 1812	179	Engler, Fritz	Träris, Gg., in Britzingen	150	
=	180	Rißmann, Johannes	Engler, Martin, von Seefelden	180	
14. Jan. =	184	Blum, Martin, von Sulzburg	Spahler, Jakob, Säger von Sulzburg	120	
18. März =	185	Gressenbuch, Joh. Gg., v. St. Ilgen	Gunzenhauser, Daniel, in Sulzburg	120	
2. Aug. =	189	Leiger, Johann, Wwe.	Rieflin, Joh. Jakob, Anna Maria, Rebekka und Joh. Georg	50	
=	189b	Nußbaumer, Georg Friedr.	dto.	40	
=	190	dto.	dto.	30	
=	=	Maier Kaltenbach, alt	dto.	150	
=	=	Rieflin, Joh. Gg.	dto.	150	
=	192	Güntert, Martin, Ehefrau	Weber, Johann, jg., von Sulzburg	190	
14. April 1813	201b	Eckerlin, Johann Martin, in St. Ilgen	Waldmann, Felix	300	
=	=	Bär, Johann, Küfer	dto.	200	
5. April =	202	Nußbaumer, Gg. Friedr.	Stiefvater, Jak., Kinder	100	
14. Okt. =	203b	Kaufmann, Johann Friedrich, ledig	Kaufmann Balzer Erben	461	
18. April 1814	206b	Zöllin, Wilhelm	Weiß, Magdalena Erben	90	
27. Sept. =	207	Nußbaumer, Joh. Martin, Schneider	Hotz, Martin, Gantmasse	160	
=	207b	Weiß, Schullehrer hier	dto.	145	
=	=	Hotz, Anna Maria	dto.	71	
=	208	Kaltenbach, Joh. Friedr.	dto.	10	
14. Nov. =	210	Fünfgeld, Georg Friedrich, von St. Ilgen	Engler, Fritz Erben von St. Ilgen	750	
=	210b	Kaltenbach, Sebast., Wwe.	dto.	70	
=	211	Engler, Jakob, von St. Ilgen	dto.	110	
=	=	Engler, Martin, jg.	dto.	135	
=	211b	Engler, Anna Maria, von St. Ilgen	dto.	375	
=	=	Kaltenbach, Joh., Wirth	dto.	350	
=	212	Peter, Jakob, von St. Ilgen	dto.	60	
16. Jan. 1815	217	Arni, Schullehrer, von Sulzburg	Beck, Ludwig, Apotheker von Sulzburg	50	
9. März =	218b	Marquardt, Michael, Hafner Wwe. von Sulzburg	Marquardt, Säckler, Gantmasse von Sulzburg	228	
=	219b	Kaltenbach, Johann, Bartlins Großsohn	dto.	100	
=	=	dto.	dto.	34	
30. Nov. =	220b	Kaltenbach, Johann, Wirth	Tschudin, Joh. Jakob, der jüngere	342	
19. Febr. 1816	225	Weiß, Schullehrer	Rieflin, Joh. Georg, A. Maria und Rebekka	200	
=	225b	Kaltenbach, Vogt	dto.	30	
=	=	Kaufmann, Wagner	dto.	18	
13. März =	226	Engler, Johannes	Engler, Fritz, Gantmasse	1148	
=	226b	Füßlin, Johann, jung	dto.	41	
=	227	Frei, Martin	dto.	152	
=	=	dto.	dto.	200	
=	227b	Bark, Handelsmann Wwe. v. Sulzburg	dto.	496	
=	=	Eckerlin, Johann Friedrich, Bäcker	dto.	180	
=	=	Sinn, Altvogt	dto.	452	
=	228	Sudin, Nikolaus	dto.	231	
=	=	Kaltenbach, Joh. Friedr.	dto.	172	
=	=	Kalltnbach, Vogt	Güntert, Martin Wwe.	110	
26. Mai =	230	Güntert, Friedr., Schmied	Adler, Martin, Gantmasse	265	
=	231b	Eckerlin, Joh. Gg., von Sulzbnrg	Alinger, Johann Friedrich, Kübler Gantmasse in Sulzburg	46	
=	232	Walter, Michael, Weber	Tschudin, Joh. Jak., alt	400	
=	233b	Kaltenbach, Joh., Bartl. Großsohn	Grether, Johann, Säckler in Sulzburg	44	
=	235	Vollmer, Jakob, Kinder von Gittigheim	Vollmer, Jakob, Gantmasse in Gittigheim	415	
=	235b	Vollmer, Joh. Jak., und A. Maria von da	dto.	81	
=	=	Zeller, Johann Michael, von Gittigheim	dto.	82	
=	=	Bucher, Joh., von St. Ilgen	dto.	101	
=	236	Kaltenbach, Georg Friedrich, Küfer	dto.	262	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
26. Mai 1816	236b	Vollmer, Johann Jakob, von Gittigheim	Vollmer, Jakob, Gantmasse in Gittigheim	64	
21. Juli =	239b	Herrmann, Friedrich	Strebler, Jakob, Verlassenschaftsmasse	506	
=	=	Fröhlin, Mich., Ehefr.	dto.	92	
=	240	Fröhlin, Joh., Wwe.	dto.	83	
=	=	Haßler, Johann, Ehefrau von St. Ilgen	dto.	90	
=	241	Grether, Karl, in Sulzburg	Ruf, Johann Jakob, Maurer in Sulzburg	92	30
4. Aug. =	243	Kaltenbach, Johann, Wirth	Mohni, Joh. Gg., Kinder in Muggart	90	
=	=	Kaltenbach, Joh. Friedr.	dto.	100	
12. Febr. 1817	245	Kaltenbach, Joh. Jakob	Christ, Georg, Schuster, Frau von Weisweil	110	
=	246	Kleiling, Bürgermeister in Sulzburg	Grether, Samuel, Gantmasse von Sulzburg	60	
10. März =	248b	Nußbaumer, Gg. Friedr.	Mohni, Johann Georg, Kinder von Muggart	108	
1. April =	252	Kaltenbach, Vogt	Leiger, Fritz	520	
=	253	Maier, Isaak, Seiler	dto.	47	
=	=	Grether, Joh. Jakob	dto.	26	
=	253b	Tschudin, Johann Mart.	dto.	26	
=	=	Kaltenbach, Joh. Friedr.	dto.	90	
=	254	Kaufmann, Joh. Friedr.	dto.	70	
20. Mai =	256b	Weber, Johann, jung, von Sulzburg	Güntert, Martin, Wwe.	185	
17. Mai =	260	Kaltenbach, Joh. Jak., in Sulzburg	Persier, Franz, Eheleute in Sulzburg	288	
=	262	Eckerlin, Joh. Friedr., Bäcker v. da	v. Pfirrd'sche Verwaltung in Krotzingen	1000	
14. Aug. =	262b	Walter, Michael	Schorb, Joh., Wwe., Gantmasse in Gittigheim	45	
16. Sept. =	263	dto.	dto.	303	
14. Aug. =	265	Peter, Joh. Jb., Ehefrau von St. Ilgen	Eberhard, Joh. Jb., Gantmasse in Oberweiler	50	
10. Nov. =	268	Füßlin, Sebastian, Joh. Sohn	Hotz, Mart., Wwe., Gantmasse	271	
=	268b	Walter, Michel	dto.	51	
22. Nov. =	=	Kaltenbach, Gg. Friedr.	dto.	61	
9. Febr. 1818	270b	Fricker, Jakob Friedr.	Schorb, Johann, Wwe., Gantmasse in Gittigheim	126	
=	271	Zeller, Michael, von Gittigheim	dto.	100	
14. Febr. =	272	Pfefferle, Benedikt, aus Münsterthal	Tschudin, Johann Jakob, Gantmasse	11	
=	272b	Kaltenbach, Joh., Wirth	dto.	265	
=	=	Maier Kaltenbach, Altvogt	dto.	400	
=	273	Kaltenbach, Johann Jakob, Vogt	dto.	60	
=	=	Pfefferle, Benedikt, aus dem Münsterthal	dto.	56	
=	273b	Kaltenbach, Joh. Wirth	dto.	30	
=	=	Weiß, Schullehrer	dto.	404	
=	=	Konrad, Johann, Küfer	dto.	42	
=	274	Maier Kaltenbach, Altvogt	dto.	528	
14. März =	=	Kaltenbach, Joh. Friedr.	dto.	100	
=	274b	Kaltenbach, Johann, Almosenrechner	dto.	41	
16. April =	276	Grether, Joh. Jak.	Schlageter, Jak. Friedr., von Sulzburg	26	
20. April =	276b	Eckerlin, Martin, jung, von St. Ilgen	Eckerlin, Christina	125	
=	277b	Alinger, Joh. Jak., von Sulzburg	Ruf, Salomea Elisabetha, von Sulzburg	50	
=	278b	Eckerlin, Joh. Friedr., Bäcker	Dörflinger, Sebastian, Wwe., Masse von Britzingen	200	
2. Nov. =	291b	Spath, Johann, und Johann Fröhlin	Schmidt, Sophia, in Karlsruhe	365	
29. Juli =	294b	Kaltenbach, Johann, jung von St. Ilgen	Eckerlin, Christina von St. Ilgen	100	
=	295	Eckerlin, Johann Mart., jg., von St. Ilgen	dto.	80	
8. Febr. 1819	296	Persier, Franz, von Sulzburg	Eckerlin Johann Georg, von Sulzburg	150	
8. Dez. 1818	297	Eckerlin, Joh. Mart., jg., von St. Ilgen	Eckerlin, Martin, Gantmasse von St. Ilgen	265	
=	297b	Eckerlin, Johann Martin, Frau von da	dto.	267	
=	298	Huttinger, Joh., Wwe.	dto.	80	
=	=	Ruf, Oberwundarzt von Sulzburg	dto.	116	
=	298b	Schlott, Johann, Frau von St. Ilgen	dto.	140	
=	=	Eckerlin, Johann Martin, Frau von da	dto.	110	
8. Febr. 1819	299	Güntert, Joh. Jak., Wwe. in St. Ilgen	Vollmer, Johann, Masse von Gittigheim	200	
1. März =	301b	Alinger, Joh. Jak., v. Sulzburg	Befort, Anna Katharina, von Sulzburg	55	
3. April =	303	Kraft, Balthasar, Küfer	Träris, Johann Georg, von Britzingen	140	
24. Mai =	305	Kaltenbach, Joh. Friedr.	Stiefvater, Simon, Kinder	256	
28. Nov. =	306b	Kaltenbach, Joh., Wirth	Herrmann, Friedrich	150	
29. Nov. =	307b	Kaltenbach Joh. Friedr	Tschudin, Johann Jak., jg., Gantmasse	65	
=	308	Weiß, Schullehrer	dto.	70	
=	308b	Tschudin, Joh. Jak., Frau	dto.	100	
=	=	dto.	dto.	61	
				130	
=	309	Pfefferle, Benedikt, in Sulzburg	dto.	62	
=	=	Tschudin, Johann Jak., Frau	dto.	156	
11. Dez. =	311	Bark, Albrecht, Frau von Sulzburg	Befort, G. F., Kübler v. Sulzburg	102	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
7. Jan. 1820	312	Pfefferle, Benedikt, in Sulzburg	Hubbauer, Oberförster in Sulzburg	225	
31. Jan. =	317b	Eckerlin, Joh. Friedr., Bäcker	Füßlin, Jakob Friedirch von Hügelheim	340	
=	=	Kaltenbach, Joh. Wirth	dto.	130	
=	=	Eckerlin, Joh. Friedr., Bäcker	dto.	80	
=	317 ½b	Jäger, Joh. Friedr.	dto.	750	
=	318	Kaltenbach, Joh. Friedr.	Barth, Fritz, Gantmasse von Gittigheim	150	
18. März =	320	Querner, Gg. Friedr., Küfer von Sulzburg	Füßlin, Jakob Friedrich, von Hügelheim	180	
5. April =	322b	Weber, Georg Friedrich, von Sulzburg	Engler, Johann, Wwe.	210	
		7. Einträge im Grundbuch Band 1 b.			
1. Mai 1820	4b	Eisenlohr, Christ. Friedr., von Gallenweiler	Eisenlohr, Joh. Jb., 3 Kinder von Gallenweiler	181	
=	5	Herbster, Johann Jakob, von Sulzburg	dto.	53	
=	5b	Grether, Johann Jakob, von Sulzburg	Vettermann, Karl, von Sulzburg	113	
=	7	Ludin, Johannes	Bodenweber, Joh., Gantmasse	583	
=	7b	Tschudin, Jakob Friedr., Schmied	dto.	101	
=	8	Kaltenbach, Johann, alt, Vogt	dto.	126	
=	8b	Kaltenbach, Johann Friedr.	dto.	123	
=	=	Tschudin, Jak. Friedr., Schmied	dto.	60	30
=	=	Sinn, Johann	dto.	60	30
=	9	Riedlin, Jakob, Wwe.	dto.	165	
=	=	Kaltenbach, Joh. Friedr.	dto.	121	
=	9b	Bodenweber, Joh., Kinder	dto.	317	
=	=	Frei, Martin	dto.	128	
=	10	Güntert, Joh. Georg	dto.	127	
=	=	Eckerlin, Joh., ledig	dto.	750	
=	10b	Herrmann, Jakob Friedrich	dto.	259	
=	11	Vettermann, Joh. Gg., v. Sulzburg	Grether, Joh., Gantmasse v. Sulzburg	50	
=	13b	Nußbaumer, Gg. Friedr.	Rieflin, Joh. Gg., Gantmasse	99	
=	14	Kaufmann, Kath. Barbara	dto.	410	
=	14b	Kaltenbach, Joh., Wirth	Stiefvater, Jakob, Kinder	250	
14. Juli 1821	18	Grether, Joh. Jb., von Sulzburg	Mühlmann, Gottlieb, von Sulzburg	140	
=	19	Güntert, Joh. Gg.	Grether, Samuel, Gantmasse	24	
=	21	Rieflin, Joh. Jak.	Rieflin, Joh. Gg., Gantmasse	75	
14. März 1823	35b	Kaltenbach, Joh. Jak., Vogt	Schneider, A. M., von Sulzburg	66	
3. April =	36b	Fröhlin, Michel	Herrmann, Friedr., Gantmasse	55	
=	37	Fricker, Jak. Friedr.	Stiefvater, Joh. Jak., Schuster	36	
=	38	Füßlin, Maria Kath.	dto.	50	
7. März =	39	Bauer, Gg. Friedr., Frau v. Dattingen	Bauer, Gg. Friedr., Gantmasse von Dattingen	380	
12. März =	40	Eckerlin, Johann	Stiefvater, Simon, Kinder	82	
16. Juni =	41	Sinn, Joh. Gg., jg.	Bucher, Anton, Eheleute Erben von St. Ilgen	670	
=	41b	Riedlin, Jak. Friedr.	dto.	158	
10. Sept. =	43b	Spath, Johann	Füßlin, Jakob Friedr., von Hügelheim	137	
29. Dez. =	44b	Bodenweber, Joh. Gg., Säger von Sulzburg	Christen, Joh. Gg., von Weisweil	140	
22. Jan. 1824	48b	Kaltenbach, Joh. Friedr., Vogt	Kaufmann, Anna Maria, Gantmasse	222	
1. März =	50	Spath, Johannes	Gaßmann, Friedr., Gantmasse	78	
=	51	Riedlin, Jak. Friedr.	dto.	349	
=	51b	Bürgelin, Johannes	dto.	341	
12. April =	54	Brüderle, Aloisius von Gittigheim	Mühlmann, Gottlieb, von Sulzburg	300	
=	56	Kaltenbach, Johann, Bartlins Großsohn	Stiefvater, Anna Maria	88	
=	57b	Kaltenbach, Joh. Jb., Altvogt und Joh. Kaltenbach	Kaufmann, Anna Barb.	70	
=	63	Schneider, Mathias	Herrmann, Johann, Schlossergeselle	130	
15. Sept. 1825	117	Bucher, Joh., led., von St. Ilgen	Bucher, Johann Jakob, von St. Ilgen	200	
25. April 1826	136	Grether, Joh. Jb.	Eichin, Mathias, Eheleute, Verlassenschaftsmasse von Sulzburg	302	
=	136b	Greiner, Friedr., von Sulzburg	dto.	186	
=	137b	Konrad, Joh. Gg., Schuster	Jäger, Joh. Friedr.	700	
		8. Einträge im Grundbuch Band 2.			
13. Nov. 1827	5b	Bolanz, Math., von St. Ilgen	Fünfgeld, Joh. Georg, Altvogt von Buggingen	90	
=	8	Ziegler, Friedrich	Herrmann, Joh., Kinder	157	
=	9	Bürgelin, Joh., Bäcker	dto.	200	
=	9b	Frei, Joh. Mart.	dto.	60	
=	=	Herrmann, Joh. Mart.	dto.	303	
11. Juni 1828	42b	Brendle, Müller von Heitersheim	Mühlmann, Gottlob, Bergmann in Sulzburg	600	
3. Juli 1830	90	Kaltenbach, Johann Jakob, Vogt Sohn	Weis, Ludw., Wwe. Gantmasse	20	
20. Nov. =	95	Kraft, Altvogt von Auggen und Koch, Vogt von Welmlingen	Bär, Joh.. alt, Gantmasse	660	
4. Mai 1831	149b	Laugin, Karl, von Seefelden	Tschudin, Johann, Martin, ledig	37	30
20. Febr. 1832	145b	Maier Kaltenbach, Altvogt	Erler, Johann, Kinder von Seefelden	205	
=	150	Adler, Sofia, von Sulzburg	Schneider, Karoline, Erben v. Sulzburg	120	
2. Juni =	161b	Erler, Martin, Küfer von Seefelden	Engler, Martin, von Seefelden	275	
13. Sept. =	175	Tschudin, Jak. Friedr., alt	Herther, Math., Ehel. von Hügelheim	156	
3. Nov. =	176b	Weiß, Schullehrer	Schneider, Joh. Gg., Eheleute Erben von Sulzburg	400	

Z.i.455. Nr. 5433. Lörrach. (Erbvorladung.) Die mit Andern zur Erbschaft des ledig verstorbenen Johann Jakob Wittich von Kirchen berufenen Martin und Johann Jakob Tanner von Tannenkirch werden mit Frist von

3 Monaten

zur Geltendmachung ihrer Erbrechte anher vorgeladen, widrigenfalls diese Verlassenschaft lediglich den z. Zt. dahier bekannten Erben zugetheilt werden würde.

Lörrach, den 29. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Kiefer.
Ed. Beitenheimer, Notar.

Z.i.430. Nr. 2216. Triberg. (Erbvorladung.) Engelbert Schwer, lediger Bürgersohn von Gutenbach, dessen Aufenthaltsort seit Jahren unbekannt, ist auf Ableben seiner Mutter, der Agatha Schwer, geb. Kuß, von Gutenbach zur theilweisen Erbschaft gerufen.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, seine Erbansprüche in Frist von

3 Monaten

bei unterfertigter Stelle geltend zu machen, als sonst der fragliche Nachlaß lediglich den anwesenden und bekannten Miterben zugetheilt werden müßte.

Triberg, den 22. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Vollhard.
vdt. Biechele, Notar.

Z.i.450. Nr. 6452. Waldshut. (Erbvorladung.) Anton und Kreszentia Strittmatter von Etzwiehl sind zur Erbschaft ihrer verstorbenen Schwester, Maria Strittmatter von da, berufen. Da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sie hiemit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme der Erbschaft um so gewisser zu melden, als sonst nach Umfluß dieser Zeit die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn sie — die Vorgeladenen — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Waldshut, den 30. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
F. Schrott.

Z.i.451. Nr. 6451. Waldshut. (Erbvorladung.) Josef Gäng von Etzwiehl ist zur Erbschaft seiner † Schwester, Magdalena Gäng von da, berufen. Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiemit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme der Erbschaft um so gewisser zu melden, als sonst nach Umfluß dieser Zeit die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn er — der Vorgeladene — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Waldshut, den 30. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
F. Schrott.

Z.i.460. Nr. 2602. Gengenbach. (Erbvorladung.) Gottfried Lang, ledig, von Zell a. H. ist zu der in 128 fl. bestehenden Erbschaft auf Ableben seines Vaters Gottfried Lang, Maurer von dort, berufen. Da dessen Aufenthalt hier aber nicht bekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert,

binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme seines gedachten Erbtheils sich dahier anzumelden, widrigens solcher Jenen zugetheilt würde, denen er zukäme, wenn er zur Zeit der Eröffnung der Erbschaft nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Gengenbach, am 30. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Provence.

Z.i.413. Wolfach. (Erbvorladung.) Philipp Welle, Taglöhner von Kniebis, ist zur Erbschaft seiner Mutter Rosina Welle von Kniebis berufen. Da aber sein gegenwärtiger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Rechtsnachfolger aufgefordert, sich zur Empfangnahme der Erbschaft

binnen 3 Monaten

persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten hier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wolfach, den 25. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Rothmund.

Z.i.459. Nr. 2078. Weinheim. (Erbvorladung.) In der Erbtheilung auf Ableben des ledigen Hauptlehrers Gervas Tremot von Laudenbach wird dessen Bruder Karl Tremot von Altbreisach hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines Erbtheils

innerhalb 3 Monaten

entweder dahier einzufinden oder Nachricht von seinem jetzigen Aufenthaltsort anher zu geben, widrigenfalls dessen Erbtheil Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen er zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Weinheim, den 29. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Hecht.
Der Notar Greiner.

Z.i.453. Nr. 9520. Waldshut. (Versäumungserkenntniß.) Unter Bezug auf das Ausschreiben vom 26. Januar l. J., Nr. 1124, werden nunmehr alle nicht eingetragene dingliche Rechte, sowie lehenrechtliche und fideikommissarische Ansprüche an die im genannten Ausschreiben bezeichneten Grundstücke der Gemeinde Schwerzen gegenüber für erloschen erklärt.

Waldshut, den 25. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Wänker.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.